



Rundwege in der Wallfahrtslandschaft

Feriengäste in Sachseln oder Flüeli-Ranft unternehmen gerne eine 'Rundwanderung nach Mass'. Im Folgenden eine Auswahl von Möglichkeiten.

- | | | |
|---|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 1 | Flüeli - Ranft - (Möslikapelle) - St. Niklausen - (Bethanien) - Hohe Brücke - Flüeli. | 1 Std 50 Min |
| 2 | Flüeli - alter Melchtalerweg - Melchtal - St. Niklausen Ranft - Flüeli | 4 Std |
| 3 | Flüeli - Aelggi / Aelggi - Chlisterli - Stöckalp - Melchtal - Flüeli | 2 Tage |
| 4 | Sarnen - Riedli - Hohe Brücke - Flüeli - Sachseln - Sarnen | 3 Std |
| 5 | Alpnach - Siebeneich - Kerns - Flüeli - Sachseln (mit Zug zurück nach Alpnach) | 3 Std 30 Min |

- 1 RUNDWEG: FLÜELI - RANFT - (MÖSLIKAPELLE) - ST. NIKLAUSEN - (BETHANIEN) - HOHE BRÜCKE - FLÜELI

Marschzeit: 1 Std 50 Min

Ausgangspunkt: Wohnhaus von Bruder Klaus

Routenverlauf: Vom Flüeli steigen wir in den Ranft hinunter, überqueren die Melchaa, steigen zum Gasthaus Alpenblick auf und von dort zur Kirche St. Niklausen.

(Wer die Möslikapelle von Bruder Ulrich besuchen will, zweigt auf halber Höhe nach rechts ab. Von dort zurück bis zu einer Abzweigung, die steil rechts hinauf zur Melchtalstrasse und durch den Wald zur Kirche St. Niklausen führt.) - Die Kirche mit ihrem Chor aus dem 14. Jahrhundert und ihren mittelalterlichen Fresken hat bereits den jungen Niklaus von Flüe angezogen.



Von der Kirche gehen wir zum Restaurant Alpenblick zurück. Von dort kann auf der Nebenstrasse nach Osten ein Abstecher nach Bethanien, zum Kloster der Dominikanerinnen gemacht werden (15 Min hin und 15 Min zurück).

Oder wir folgen fünf Minuten der Autostrasse Richtung Kerns bis zur Abzweigung des Wanderweges, der direkt zur Hohen Brücke hinunter führt. Als höchste Holzbrücke Europas spannt sie sich 103 m über dem Wasserspiegel der grossen Melchaa. Nach der Hohen Brücke liegt rechts der Strasse das Landgut Melchi, das Bruder Klaus gehörte. Es ist heute noch Eigentum der sog. Melchistiftung und wird an Nachkommen von Bruder Klaus verpachtet. 500 m nach der Hohen Brücke zweigen wir links ab und gelangen der Melchaaschlucht entlang zum Hotel Paxmontana und zurück ins Flüeli.

2 RUNDWEG: FLÜELI - ALTER MELCHTALERWEG - MELCHTAL - ST. NIKLAUSEN - RANFT - FLÜELI

Marschzeit: 4 Std

Ausgangspunkt: Wohnhaus von Bruder Klaus

Routenverlauf: Vom Wohnhaus von Bruder Klaus geht der Weg auf der alten Melchtalerstrasse bis zum Unterholz und steigt da rechts aufwärts zur Halten. Hier beginnt der alte Melchtalerweg. Durch den herrlichen Tannenwald kommen wir zum Bründli mit einer Schutzhütte. Weiter verläuft der Weg horizontal durch den Wald zu den Bergheimwesen Vorder- und Hinter-Teufibach. Bei der Wasserfassung geht der Weg der Melchaa entlang bis zum Heimwesen Biel, zweigt dort links ab über die Melchaa und steigt hinauf ins Dorf Melchtal. Zurück benützen wir den gleichen Weg bis zum Wasserwerk, zweigen dort rechts ab zum Vita-Parcours und gelangen auf der Melchtalstrasse bis zum Eistlibach. Von da an benützen wir einen Weg, der rechts abzweigt und langsam gegen St. Niklausen hinaufführt. Von der Kirche St. Niklausen führt der Weg zum Gasthaus Alpenblick, von dort in den Ranft hinunter und wieder ins Flüeli hinauf.



Gutes Schuhwerk ist empfehlenswert.

Variante: Flüeli - Alte Melchtalerstrasse - St. Niklausen (3 Std.)

Gleicher Beginn wie Rundweg 2, man verbleibt aber auf dem Fahrsträsschen ins Melchtal, das sich ohne Steigung, aber mit vielen Kurven der Bergflanke entlangzieht - bis zur Holzbrücke über die Melchaa. Hier folgt man der Autostrasse 300 m talauswärts bis Eistlibach und trifft dort auf den Weg, der rechts abzweigt und langsam gegen St. Niklausen hinaufführt.

3 RUNDWEG: FLÜELI - ÄLGGI - CHLISTERLI - STÖCKALP - MELCHTAL - FLÜELI (2 TAGE)

1. Tag: Flüeli - Älggialp

Marschzeit: 4 Std 30 Min

Ausgangspunkt: Wohnhaus von Bruder Klaus

Routenverlauf: Vom Ausgangspunkt benützen wir die Melchtalerstrasse zum Unterholz und Halten, von wo der Weg rechts durch den Wald bis zum Wolfisberg geht und die Strasse in Richtung Forstgarten überquert. Durch den schönen Tannenwald steigt der Weg an, während tief unten das Wasser des Baches rauscht. Auf der Alp Unterschwanen verläuft der Weg links aufwärts zur Alp Oberschwanen. Von da benützen wir wieder die Höhenstrasse, die zu den Alpen Hölletsebnet, Bitzlischwand, Obere Mus, Bachzwengen und Altersboden führt. Beim Punkt Blatten vereinigt sie sich mit der Älggistrasse, die nach Sachseln führt.

Die nächsten Alpen heissen Walsli, Rindel, Schwendli, Schwand und Steinschwendli. Oben auf Älggialp (1650 m) befindet sich ein Berghaus mit Restaurant und Massenlager. Ganz in der Nähe befindet sich der geographische Mittelpunkt der Schweiz - ein aussagekräftiges Symbol. Die schöne Kapelle, die der hl. Anna geweiht ist, passt gut in diese Gegend. Das Innere ist vom Sachler Künstler, Alois Spichtig, gestaltet. Im Juli und August werden dort an Sonntagen Gottesdienste gefeiert. Ein sehr schöner Spaziergang führt nach der höher gelegenen Alp Seefeld (1819 m), die man in 40 Minuten leicht erreichen kann. Dort lässt ein tiefblauer Bergsee in seinem Wasser die Berge widerspiegeln.



2. Tag: Älggialp - Bachegg - Chlisterli - Stöckalp - Melchtal - Flüeli

Marschzeit: 5 Std

Ausgangspunkt: Älggialp

Routenverlauf: Von der Älggialp geht der Weg aufwärts zur Bachegg, wo wir den höchsten Punkt (1866 m) bereits erreicht haben. Von da führt der Weg an den Alphütten von Innenbach vorbei, dann dem Bach entlang bis zur Wegteilung. Wir nehmen den Weg nach links, überqueren den Bach und kommen zur Alp Chlisterli. Diese Alp gehörte Bruder Klaus. Eine kleine Kapelle erinnert daran. Von da geht der Weg hinunter zur Stöckalp. (Die grossen Marmorsäulen in der Kirche Sachseln wurden hier aus

riesigen Steinblöcken gehauen und nach Sachseln geschleift.) Ein schöner Wanderweg führt links der Strasse durch die Alpen Untersteiglen, Ballmatt und Turrenbach nach Melchtal. In der Reformationszeit wurde dieses Dorf stark von glaubenstreuen Haslitalern besiedelt, die sich hierher flüchteten. Die schöne Wallfahrtskirche und das Frauenkloster sind besondere Sehenswürdigkeiten. Vom Dorf steigen wir wieder hinab zur Melchaa und wandern auf dem alten Melchtalerweg oder der alten Melchtalerstrasse zurück ins Flüeli.

Älggialp bis Stöckalp ist Bergweggebiet und erfordert solide Wanderschuhe und gute Trittsicherheit.

4 RUNDWEG: SARNEN - RIEDLI - HOHE BRÜCKE - FLÜELI - SACHSELN - SARNEN

Marschzeit:

Sarnen - Flüeli	1 Std 30 Min
Flüeli - Sachseln	45 Min
Sachseln - Sarnen	45 Min

Ausgangspunkt: Zentral Bahn - Station Sarnen

Routenverlauf: Von der ZB - Station führt die Route in südlicher Richtung zum Bahnübergang und zu Kapuzinerkirche und Betagtenheim am Schärmä. Kurz darnach kommen wir zur evangelisch-reformierten Kirche, an den Zeughäusern vorbei und über die Autostrasse A8 zum Schützenhaus. Hier verlassen wir die Strasse und wandern auf dem Flursträsschen zum Wald, wo die Lourdesgrotte in herrlichem Buchenwald eingebettet ist und den Wanderer zu einer kleinen und besinnlichen Rast einlädt. Dann steigt der Weg ziemlich steil an - ca 150 m durch den Wald hinauf. Auf einem schönen Wiesenweg führt er durch das Heimwesen Hohflue und in reicher Abwechslung wieder durch Feld und Wald der Melchaaschlucht entlang hinauf zur Hohen Brücke. Diese einmalig schöne und eindruckliche



Landschaft steht unter Naturschutz und gehört zur Sachslers Allmend. Kurz vor der Hohen Brücke beginnt das Landgut Melchi, das Bruder Klaus gehörte. Die Hohe Brücke als höchste Holzbrücke in Europa liegt 103 m über dem Wasserspiegel der Grossen Melchaa. Von da führt die Route 500 m auf der Strasse weiter, zweigt dann links ab und der Melchaaschlucht entlang bis zum Hotel Paxmontana und ins Flüeli, wo man direkt zum Wohnhaus von Bruder Klaus kommt. Die Route ist gut gekennzeichnet.

Sachseln erreicht man auf dem normalen Pilgerweg über die Lourdes- und Katharinenkapelle (45 Min). Oder auf dem Visionenweg: Geburtshaus von Bruder Klaus im Flüeli - Gross Leh - Lanzenbüel - Steinen - Pfarrkirche Sachseln (1 Std).

Von Sachseln führt der Seeweg nach Sarnen zurück (45 Min).

5 RUNDWEG: ALPNACH - SIEBENEICH - FLÜELI - SACHSELN - ALPNACH

Marschzeit: Alpnach - Flüeli: 2 Std 45 Min
Flüeli - Sachseln: 45 Min
Sachseln - Alpnach Dorf mit der Bahn

Ausgangspunkt: ZB - Station Alpnach Dorf

Routenverlauf: Von der ZB - Station Alpnach Dorf führt die Wanderroute südlich dem Geleise entlang bis zur alten Mühle. Durch die Unterführung kommen wir dann auf freies Feld und benützen später die Strasse, die über die Autostrasse A8 führt in Richtung Wichelsee. Kurz vor der Staumauer überqueren wir die Sarneraa, steigen nach rechts hinauf zum Etschi und kommen dann in die Naturstrasse, die in Richtung rechts nach Siebeneich führt. Bei der Kapelle in Siebeneich geht rechts eine kleine Flurstrasse zu den Heimwesen Boden und von da ein schöner Wanderweg in Richtung Schmelzi, wo wir an Treibhäusern mit Rosenzucht vorbei kommen. Auf der Autostrasse erreichen wir fünf Minuten später das Dorf Kerns. Nach dem Dorfzentrum verlassen wir die Strasse nach Melchsee-Frutt beim Gasthaus Turm und wandern auf der Flüelistrasse nach Dietried und zur Hohen Brücke. Nach 500 m zweigen wir links ab und kommen dem Wald und der Melchaaschlucht entlang zum Hotel Paxmontana und auf den Flüeli-Platz. Die ganze Route ist gut markiert.

Vom Flüeli nach Sachseln benutzen wir den normalen Pilgerweg über die Lourdes- und Katharinenkapelle (45 Min) oder den Visionenweg: Geburtshaus des Bruder Klaus im Flüeli - Gross Leh - Lanzenbüel - Steinen - Pfarrkirche Sachseln (1 Std).

Besondere Sehenswürdigkeiten:

- *Alpnach: Pfarrkirche*
- *Wichelsee: Naturschutzgebiet*
- *Siebeneich: Kapelle der blutweinenden Muttergottes von Budapest. In der Kapelle gibt ein Faltblatt Auskunft über die Geschichte dieses Wallfahrtsbildes. Der zuständige Sakristan wohnt am Ort. Das Pfarramt Kerns (041 / 660 12 27) ist zuständig für Gottesdienste.*
- *Kerns: Taufort von Bruder Klaus. Da die Kirche von Sachseln im Interdikt und während 30 Jahren ohne Priester war, wurde Niklaus von Flüe in Kerns getauft. Vom alten Taufstein sind seit dem Kirchenbrand von 1813 nur noch Fragmente vorhanden.*
- *Hohe Brücke: Die höchste Holzbrücke Europas liegt 103 m über dem Wasser der Grossen Melchaa. Diese enge Schlucht ist nach Aussagen der Geologen ein Erdriss. Nach der Brücke, rechts der Strasse, liegt das Landgut Melchi, das Bruder Klaus gehörte. Es ist heute noch Eigentum der sogenannten Melchistiftung und wird an Nachkommen von Bruder Klaus verpachtet.*



LANDESKARTEN:

1:50'000 Obwaldner Wanderkarte (mit eingezeichneten Wanderwegen)

1:25'000 Blatt 1170 Alpnach und 1:25'000 Blatt 1190 Melchtal

In Zusammenarbeit mit Albert Rohrer † / Obwaldner Wanderwege / Wallfahrtssekretariat,
Pilatusstrasse 2, CH-6072 Sachseln